

KURZDARSTELLUNG PSYCHOSOZIALER PFLEGEDIENST TIROL



Hilfe für Menschen mit psychischen
Erkrankungen / Beeinträchtigungen

Psychosozialer Pflegedienst Tirol (PSP Tirol)

Innsbrucker Straße 83-85

6060 Hall in Tirol

Tel. +43 5223 - 54911

Fax +43 5223 - 54911 6044

E-Mail: kontakt@psptirol.org

Web: www.psptirol.org

Ansprechpartner:

Nicole Schatz-Derfesser (Wirtschaftliche Geschäftsführung)

Leo Alber (Fachliche Geschäftsführung)

Über den PSP:

Der gemeinnützige Verein Psychosozialer Pflegedienst Tirol (PSP) ist eine politisch unabhängige Non-Profit-Organisation im Sozial- und Gesundheitswesen und orientiert sich an dem zentralen Anliegen der Sozialpsychiatrie, Menschen mit psychischen Erkrankungen / Beeinträchtigungen ein möglichst eigenständiges Leben und Teilhabe in der Gesellschaft zu ermöglichen. Die Finanzierung unserer Leistungen erfolgt über das Land Tirol, das Sozialministeriumservice und die Sozialversicherungsträger.

Zielsetzung:

Der PSP unterstützt Menschen mit psychischen Erkrankungen bzw. Beeinträchtigungen bei der Bewältigung unterschiedlicher Herausforderungen im Alltag. Wir arbeiten auf Basis von Recovery-Konzepten ressourcenorientiert an der Stärkung von Bewältigungsmöglichkeiten, um die Auswirkungen psychischer Erkrankungen zu überwinden, einen individuellen Genesungsweg zu beschreiten und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Wir unterstützen und begleiten in unterschiedlichen Einzel-, Gruppen- und Wohnangeboten.

Leistungsfelder:

Beratung: Unsere Beratungsstellen stehen für alle Menschen offen. Wir beraten und informieren anonym und kostenfrei über psychosoziale Hilfsangebote innerhalb und außerhalb des PSP Tirol.

Peer-Beratung: EX-IN Genesungsbegleiter*innen (Expert*innen aus Erfahrung) bieten anonym und kostenfreie Beratung, um Menschen, die sich in einer psychischen Krise befinden, zu unterstützen.

Online-Beratung: Professionelle, weiterführende Information und Beratung mittels Online-Kontaktformular zu allen Bereichen, die im Zusammenhang mit schwierigen Lebenssituationen, psychischen Belastungen oder psychiatrischen Erkrankungen stehen.

Einzelbegleitung / Aufsuchender Dienst: Sozialpsychiatrische Einzelbegleitung bietet Unterstützung bei der Bewältigung von Krisen, bei Schwierigkeiten in psychosozialen Fähigkeiten, bei Herausforderungen in der Gestaltung einer selbständigen Lebens- bzw. Alltagsführung und bei eingeschränkter gesellschaftlicher Teilhabe. Unsere Hilfestellung ist auf den jeweils individuellen Bedarf abgestimmt, erfolgt kontinuierlich und niederschwellig, ambulant oder mobil direkt vor Ort im häuslichen Umfeld.

Betreute Wohnprojekte und Wohngemeinschaften (Langzeit- und Übergangswohnplätze): Wohnbegleitung für Menschen mit psychischen Erkrankungen, welche deutliche Schwierigkeiten in ihrer selbstständigen Lebens- und Alltagsgestaltung haben bzw. deren psychosoziale Fähigkeiten und soziale Teilhabe erheblich beeinträchtigt sind. Auf Basis des Recovery-Ansatzes stehen Inklusion, die Förderung der Selbstständigkeit, die Verbesserung der Lebensqualität und die Sicherstellung der Lebensgrundlagen im Zentrum. Wir haben bedarfsgerechte Angebote, von Intensivbetreuung inklusive Tagesstrukturierung bis hin zu teilzeitbetreuten Wohngemeinschaften.

Beschäftigungsinitiativen: Unsere Beschäftigungsinitiativen sind tagesstrukturierende Einrichtungen mit unterschiedlichen soziotherapeutischen Gruppenangeboten. Zu den Zielsetzungen gehören die Einübung lebenspraktischer Fähigkeiten, das Erlernen von Bewältigungsfähigkeiten im Umgang mit der psychischen Erkrankung, die Förderung von Sozialkontakten, die Teilhabe und Inklusion sowie die Anregung von Freizeitgestaltungsmöglichkeiten und der Gesundheitsförderung. Wir stimmen unsere Angebote bedarfsgerecht und den Anforderungen entsprechend auf unsere Klient*innen ab, um individuelle Entwicklung und Genesungswege zu ermöglichen.

Arbeitsinitiativen: Unsere Arbeitsinitiativen bieten vielseitige Möglichkeiten, Talente und Können unter Einhaltung von individuell angepassten Anwesenheitszeiten in einer sinnvollen Tagesstruktur umzusetzen. Dabei werden Belastungsfähigkeiten trainiert, die eine spätere berufliche Wiedereingliederung ermöglichen sollen. Für Menschen mit psychischen Erkrankungen ist der Wiedereinstieg in den Arbeitsprozess ein bedeutender Schritt in Richtung Alltagsnormalität und unterstützt damit wesentlich den Genesungsprozess. Unsere Standorte haben unterschiedliche Schwerpunkte und Inhalte (Bsp. Kräuterfeld Absam).

Arbeitstraining: Unser Arbeitsqualifizierungsprojekt Transform hat das Ziel, Menschen mit psychischen Erkrankungen den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Während des Arbeitstrainings werden, unter betriebsnahen Bedingungen, Arbeitsleistung und berufliche Kernkompetenzen erprobt. Die Teilnehmer*innen gehen dabei grundsätzlich einer Vollzeitbeschäftigung nach und es werden entsprechend den individuellen Fähigkeiten der Teilnehmer*innen realistische berufliche Perspektiven entwickelt.

Psychosozialer Krisendienst: Der Psychosoziale Krisendienst wird in Kooperation mit der Suchthilfe Tirol organisiert. Der Krisendienst bietet für alle Menschen in Belastungssituationen eine telefonische Anlaufstelle, mit dem vorrangigen Ziel, in Gesprächen mit Psychotherapeut*innen eine Entlastung und Entschärfung der Krise zu erreichen, von der Deeskalation der akuten Belastung bis zur Erarbeitung von Möglichkeiten und Lösungsschritten. Die Erreichbarkeit ist montags bis freitags von 8:00 bis 20:00 Uhr. Von Freitag bis Sonntag (inkl. Feiertage) ist das Angebot des Psychosozialen Krisendienstes zudem um die Möglichkeit erweitert, betroffene Menschen zu Hause aufzusuchen.

Beratungsstelle für Gewaltprävention: Aufgabe der Beratungsstelle für Gewaltprävention ist die opferschutzorientierte Beratung von Täter*innen, zeitnah nachdem ein Betretungs- und Annäherungsverbot ausgesprochen wurde. Durch gezielte Beratungen soll eine langfristige Verhaltensänderung herbeigeführt werden. Insbesondere werden mit den Täter*innen gewaltfreie Lösungsstrategien für konfliktbelastete Situationen erarbeitet und zu weiterführenden Angeboten vermittelt. Die Beratungen werden im Auftrag des Bundesministerium für Inneres in ganz Tirol durchgeführt und wurden im Zuge des Gewaltschutzpakets neu geschaffen.

Klient*innen- und Personalstand (Dezember 2021):

Klient*innenstand: 1559 Personen

Personalstand: 369 Arbeitnehmer*innen (entspricht 218 Vollzeitbeschäftigten)

Qualifikation unserer Mitarbeiter*innen:

- Dipl. allgemeine oder psychiatrische Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Diplomierte Sozialarbeiter*innen bzw. Studienabschluss Soziale Arbeit
- Studienabschluss Psychologie, sowie Klinische- und Gesundheitspsycholog*innen
- Pädagog*innen bzw. Erziehungs- und Bildungswissenschaftler*innen
- Psychotherapeut*innen
- Ergotherapeut*innen
- EX-IN Genesungsbegleiter*innen
- Fachkräfte im Beschäftigungs- und Arbeitsrehabilitationsbereich
- Fachkräfte im EDV- und Verwaltungsbereich